

JULI / AUGUST 2026

Jesus Christus spricht:

Ich aber bin gekommen, um ihnen das Leben zu geben,
Leben im Überfluss.«

Johannes 10,10



Immer und überall...

Ich mag die Bibel. Eintauchen in Gottes Wort, hören bzw. lesen, was Menschen mit Gott erlebt und welche Erfahrungen sie mit Gott gemacht haben.

Am 3. Juli wird es einen besonderen Abend mit dem Hauskreis Beyer geben, wo die persönlichen Lieblings-Verse aus der Bibel im Fokus stehen. Verse und Erfahrungen, die man damit verbindet, sind ermutigend und stärken auch den Glauben Anderer.

Ich schätze besonders das Buch der Psalmen. Für mich sind sie „*das kleine Schwarze*“, weil sie immer passen, zu jedem Anlass und in jeder Lebenslage. Das macht sie so authentisch. Sie laden ein, Gott zu danken, um in ein Loblied (auf Gott und seine Taten) einzustimmen, ja sogar die Klage hat bei Gott ihren Raum.

Einer meiner Lieblingspsalme ist Psalm 139. Er macht deutlich: Gott kennt mich, sogar durch und durch. Gedanken, die noch unsortiert im Kopf schwirren, die man vielleicht nicht aussprechen sollte und die den Weg über die Zunge noch nicht gefunden haben. Dennoch kennt und liebt Gott mich. Unbegreiflich. Und doch so gut...

Aber nicht nur die Gedanken sind Gott vertraut, sondern sogar mein ganzes Leben. Und das ist eine ganze Menge. Je nach Alter sind das sehr viele Jahre und Situationen, die Gott alle im Blick hat.

Lieber Leser,

Gott geht jeden Schritt Deines Lebens mit. ER hat einen Plan für Dein (und mein) Leben, weiß um jeden einzelnen Tag und Deine Lebensspanne. Mir kommt das Bild eines Konstrukteurs in den Sinn: 3D-Ansichten, alle Funktionen, alles von der Pike auf ist dem Schöpfer bekannt, sogar schon die Zeit, als wir noch nicht geboren waren. Sein Fazit: Wunderbar gemacht, einzigartig. Ein Unikat. Gottes Meisterstück. Ich freue mich jedes Mal, wenn die Gemeinde wächst und ein weiteres Wunderwerk Gottes dazu kommt (*herzlich willkommen, lieber Jonah Thielmann*).

Aber rund 80 % der Deutschen entdecken einen Makel bei ihrem Aussehen und sind damit unzufrieden. Die sozialen Medien tragen sicherlich dazu

bei. Kaum einer hat Model-Maße oder die wenigsten eine Bikini-Figur (ich zumindest nicht) ... Aber Gottes Maßstab ist ein anderer. ER sieht das Herz an. Was darin so alles rum schwirrt?

Abgesehen davon: Beim BU-Abschluss-Gottesdienst habe ich gestaunt, wie genial der menschliche Körper ist: Mit seinen endlos langen Adern und Venen, dem Herzen, das immerzu pumpt, den vielen Nerven, dem menschlichen Gehirn, und und und... Was mich am meisten beeindruckt, ist die Tatsache, dass Gott die Nähe des Menschen sucht. Jedem geht er nach, jedem gilt seine bedingungslose Liebe. Und selbst wenn ich IHM ausweichen wollte, ginge ER mir nach:

Eilte ich dorthin, wo die Sonne aufgeht, oder versteckte ich mich im äußersten Westen, wo sie untergeht, dann würdest du auch dort mich führen und nicht mehr loslassen.

(Psalm 139,9f HfA)

Gott sucht Dich und mich und lässt nichts unversucht, um Gemeinschaft zu haben. Es gibt keinen Ort, wo ER nicht wäre, keine Situation, die er nicht kennt. Gott ist da. Immer und überall. Erfahrbar und nah. Mich tröstet das ungemein. Zu IHM darf ich immer kommen, jeden Tag neu. Auch in der Sommerzeit, egal, wo ich sie gerade verbringe. Gott ist nah. Wie gut...

Sabine Müller

Erinnerung

**Sonntags vor dem Gottesdienst
Gemeinsames Gebet
um 9.40 Uhr
oben im Teen-/Jugendraum**

Zeltlager 2026

Hattest du schon mal einen Traum?

Beim diesjährigen Zeltlager haben wir uns gemeinsam mit unserem großen Gott und den Kindern einen großen Träumer in der Bibel angeschaut. Wie schon die Einladung ganz unmissverständlich formuliert hat, ging es um Josef.

Doch beginnen wir von Anfang an:



Traditionell ging es wie immer am Freitag ab 16 Uhr mit allen Kindern und einigen Mitarbeitern von der FeG los in Richtung CVJM Hörbach. Die 30 Kids waren wie immer so mehr oder weniger voll motiviert bei dem Gedanken loszulaufen. Unser Weg führte uns unterhalb des Fahrradwegs in Richtung Driedorf und dann, auf Grund der Baustelle, über die B255. Anschließend gab es eine kurze Pause und danach sind wir zügigen Schrittes weiter. Alles in allem sind wir nach fast 2 Stunden trockenen Fußes nach Hörbach gekommen, auch wenn ein bisschen Nieselregen uns ein wenig gekitzelt hat. Die Kinder hatten trotzdem Spaß und hatten endlich ihr Ziel erreicht!

Der erste Abend im Zeltlager ist bekanntlich immer ein wenig „ruiselig“, denn die Kids beginnen recht zügig mit dem in Beschlag nehmen ihrer Zelte. Nach dem ersten Ankommen gab es dann um 18:30 Uhr Abendessen, leckere Wildwürstchen im Brötchen, wofür wir Florian Rumpf ungemein dankbar sind! Flo ist nicht nur Zeltlagerchef sondern auch Jäger und daher beschert er den Kindern jedes Jahr vorzügliches Fleisch auf dem Grill.



Um kurz vor 8 ging es dann thematisch los. Katharina und Marie haben eindrücklich in einem Anspiel Jakob und Josef inszeniert und seine anfänglichen Träume geschildert. Die Kids haben dabei aufmerksam zugehört und es ist meiner Ansicht nach klar geworden, was so besonders an Josef gewesen ist.





Den Abend abgerundet hat dann noch ein Geländespiel von Jan und Simon, in dem die Kids Geschick und Schnelligkeit unter Beweis stellen mussten.

Am Lagerfeuer haben wir dann noch Stockbrot und einen gemeinsamen Abschluss gemacht und danach begann die Nachtruhe für die Kinder.



Der nächste Morgen startete erst mal mit einer Runde Frühsport, angeleitet von Leonie. Nach dem Sport gab es um 8 erst ein mal etwas für den Geist. Die Zeltpaten haben mit ihren Zelten die Josef Geschichte weiter intensiviert und sind mit ihnen noch tiefer in die Geschichte eingestiegen. Nach dem Körper und Geist angestrengt wurden, gab es um halb 9 Frühstück, wofür wir dem Küchenteam, bestehend aus: Heike, Uli, Isolde, Ingrid und Christina, sehr dankbar sind.

Um 10 Uhr begann dann die Erlebnispädagogik. Hier konnten die Kinder an verschiedenen Stationen die Josef Geschichte hautnah erleben. Ab 11 Uhr gab es dann ein freiwilliges Angebot für die Kids sich an Workshops zu beteiligen. Sie konnten zum Beispiel Instrumente selber bauen.



Nach dem Mittagessen begann um 14 Uhr das all Zeit beliebte große Geländespiel. Sabine Müller hat wie jedes Jahr wieder mit großem Aufwand das Geländespiel vorbereitet und externe Helfer eingebunden. Auch wenn die bekanntliche Mittagsmüdigkeit bei einigen Kids zu spüren war, sind wir dennoch überzeugt, dass die Kinder auch beim Geländespiel mehr von Gott erfahren haben.

Nach dem Spiel kam dann die Feuerwehr. Keine Angst, es brannte nichts, außer vielleicht die Sehnsucht der Kinder nach Abkühlung! Seit einigen Jahren schon kommt die Feuerwehr am Samstag Nachmittag und beschert den Kindern mit einigen Wasserspielen ein wenig Freude.



Um ca. 19 Uhr gab es dann wieder Essen. Und diesmal Spare Ribs. Dank unserem Jäger Flo bereitet er dadurch vor allem den Jungs, aber ich denke auch allen anderen Teilnehmern und Mitarbeitern, eine riesige Freude.



Der Tagesabschluss am Samstag war dann eine Pharaonen-Disco für die Kids. Diese durften sich im Vorfeld einige Lieder wünschen und konnten dann ab 20 Uhr ein wenig feiern.

Der Sonntag startete dann mit einer Runde Frühsport und im Anschluss wurde erneut der Geist gestärkt in einer Stillen Zeit.



Nach dem Frühstück fand dann um 11 Uhr der Abschlussgottesdienst statt. Dieser ist immer gemeinsam mit den Eltern und Geschwistern der Kinder. Uns ist es ein Anliegen, auch mit ihnen gemeinsam Gott zu loben und ihnen von ihm zu erzählen.

Nach dem Gottesdienst endete schon unser Zeltlager, zumindest für die Kids. Für die Mitarbeiter beginnt ab dann das große Abbauen, welches aber auch reibungslos von Statten ging!

Wir blicken auf ein rundum gelungenes und gesegnetes Zeltlager zurück! Danke Gott!

Jeremias Rücker

Im Folgenden können sie noch lesen, was unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Zeltlager zu sagen haben:

Ich fand das Zeltlager war sehr schön dieses Jahr. Die Kids waren alle mega drauf und hatten Lust mitzumachen und Neues zu lernen, außerdem wussten sie, wie man ordentlich miteinander umgeht.

Das Zeltlager war ebenfalls sehr schön, da die Gemeinschaft mit Kindern sowie Mitarbeitern sehr lebendig war und man sich einfach wohl gefühlt hat. Die Kinder hatten untereinander viel Spaß aber auch die Mitarbeiter. Es wurden neue Freundschaften geknüpft und ich glaube, bei so einem Wochenendcamp ist genau das das Ziel.

Ich glaube auch, dass vielleicht manche Kids eine Begegnung mit Jesus bekommen haben und genau das ist wichtig für die Gemeinde und auch für die Kinder. Also im Großen und Ganzen war es eine sehr schöne Zeit und ich würde immer wieder mitmachen.

~Leonie

Thema: Josef. Egal wohin, Gott geht mit.

Zweifel, ob Zeltlager mit Mitarbeitermangel überhaupt stattfinden kann: Gott hat sich gekümmert.

Befürchtungen, dass das Wetter schlecht wird: Gott hat sich gekümmert

Sorge, den Kinder mit herausforderndem Verhalten (ADHS, Heimweh, großer Unruhe, Konzentrationsschwierigkeiten): Gott hat sich gekümmert!

Fazit: Egal, wie der Weg auch aussieht, Gott kümmert sich und geht mit!

~Marie

Es war ein rundum gesegnetes Zeltlager mit gutem Wetter und tollen Kids, es gab keinerlei Verletzungen oder Streitigkeiten.

Das Mitarbeiter Team war sehr gut organisiert, so dass ein entspannter Ablauf, mit viel Freude, stattgefunden hat. ~Florian

30 Kids, viele MA erforderlich, 2026 besonders schwierig, genügend zusammenzubekommen. Zeltlager ist deshalb eine Aktion der ganzen Gemeinde (auch Projekt-MA, Unterstützung beim Essen und vor allem Gebet).

Motto 2026: I have a dream (es ging um die Träume Josefs). Wir haben den Kids (mit der Münze in der Stillen Zeit) vermittelt: *Egal, was kommt, Gott geht mit und lässt dich nicht allein*. Wir hatten versch. Andachtszeiten (Rückblick Freitag / Träume / mit einem lustigen Anspiel), morgens Stille Zeit, am Samstag vormittag die Zeit in Ägypten mit Erlebnis-Pädagogik vermittelt: (bei Potiphar, Träume des Bäckers und Mundschenks im Gefängnis, des Pharaos mit 7 fetten und 7 mageren Kühen und die Vorsorge durch Josef als Stellvertreter des Pharaos.

Auch beim Geländespiel am Samstag nachmittag wurde dies noch mal spielerisch an den Stationen vertieft, z. B. um Samen (jede Menge Tannenzapfen) zu sammeln oder zu sortieren, einem Josef-Memory, Hieroglyphen wurden entschlüsselt, Wasser gesammelt, indem jeder Tropfen Wasser aus Schaumstoff-Fischen ausgewrungen wurde...

Abends gab es eine Pharaonen-Disco. Und auch beim Geländespiel am Freitagabend drehte sich alles um Wasser, dass durch viele Becher ging.

Die Kids (und MA) hatten Spass, wir sind dankbar, dass es keine Verletzungen gab (wir waren aber von Zecken reich gesegnet) und die Kids waren aufmerksam und hatten auch bei den Workshops ihren Spass (Solar-Papier / Trommeln und Flöten basteln). Highlight war sicherlich der Tanz mit einigen Kids und Leonie zu "Freude in mir", der auch beim Gottesdienst aufgeführt wurde. Sonntag endete das Zeltlager mit dem Godi, der gemeinsam mit den Eltern + der FeG gefeiert wurde. Neben einem Rückblick und der Prämierung des ordentlichsten Zeltes betonte Kerstin noch mal anhand der "Aufs und Abs" des Josef, dass das Leben nicht immer "rund" läuft, aber Gott mit uns ist. Josef ist in dieser Zeit gereift. Wir hoffen, dass die Kids von diesem Zeltlager auch noch einige Eindrücke und Erfahrungen des Josef mitnehmen konnten. Die Kids waren begeistert und möchten nächstes Jahr wieder kommen...

Wir danken allen, die dieses Zeltlager ermöglicht haben.

~Sabine

Eingesprungen und sehr dankbar!!!

Es ist immer ein Segen, wenn man etwas Gemeinsames unternimmt. Die Gemeindefreizeit zuerst und dann das Zeltlager mit einer wunderbaren Atmosphäre. Zusammenhalt und Freude war spürbar und das hat sich m.E. auf die Kinder übertragen. Die Geschichten rund um Josef sind mit Erlebnissen. Spielen und Bibelzeiten gut angekommen.

Gottes Segen war spürbar und dass die Gemeinde gebetet hat, durften wir erfahren. Dank Gott und Dank Dir! ~Heike

Gemeindefreizeit 2026

Vom 4. bis 7. Juni verbrachten wir unsere Gemeindefreizeit im Freizeitheim Arche Noah Marienberge. Unter dem Leitwort der Jahreslosung „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ (Offenbarung 21,5) standen die gemeinsamen Tage ganz im Zeichen von Glauben und Begegnung.

Neben inspirierenden Inputs, Bibelgesprächskreisen, der Feier des Abendmahls und verschiedenen Workshops blieb viel Raum für persönliche Gespräche, gemeinschaftliche Aktivitäten und das Miteinander. Die Freizeit war für viele eine bereichernde und segensreiche Erfahrung. Um die vielfältigen Eindrücke und Erlebnisse dieser besonderen Tage sichtbar werden zu lassen, kommen im Folgenden einige Teilnehmende selbst zu Wort:

Gute Gemeinschaft, schönes Haus, gutes Essen. Ich fand die vier Tage alles in allem sehr schön und habe mich sehr wohl gefühlt. (Marion)

Ich habe die Gemeindefreizeit als großen Segen empfunden. Es ist schön zu sehen, wie Gott wirkt. Wir hatten eine tolle Gemeinschaft und das obwohl oder gerade weil wir alle so unterschiedlich und einzigartig sind. (Alex K.)

Die diesjährige Gemeindefreizeit war für uns sehr bereichernd, entspannt und einfach schön. Die Herberge (wenn auch nicht topmodern) war gemütlich, sauber und bot viele Möglichkeiten - drinnen wie draußen. Das Programm war top und vor allem nicht so „vollgestopft“. Durch das freie Gestalten der Abende ergaben sich unheimlich tolle Begegnungen, sowohl im Spiel als auch in Gesprächen. Ich (Melli) habe in den Gesprächskreisen viele neue und gute Erkenntnisse bekommen. Es war toll, mal wieder im Chor zu singen. Das Abendmahl war für mich ein Highlight. Wirklich ein Bild dafür, dass man, genau so wie man ist,

an Gottes Tisch kommen darf. In dem Fall in Schlappen, Adiletten, Flip-Flops oder auch barfuß. Auch dass ich beim Lobpreis mal den Mut gefasst habe beim Singen aufzustehen, wenn ich das Bedürfnis verspüre und diesen Impuls nicht zu unterdrücken. Apropos Mut: Da muss ich die Kinder loben. Von denen kann man einiges lernen. Die haben uns Erwachsene ganz unbefangen zum Spielen eingeladen - hat total Spaß gemacht. (Melli und Maik)

Ich fand es cool, dass es viel freie Zeit gab. Der Spieleabend hat mir Spaß gemacht und es gab draußen viele coole Aktivitäten (z. B. die Wippe, die Tiere oder die Kegelbahn). (Moses)

Zeit, um sich mit Menschen aus der Gemeinde zu unterhalten, die sonst nicht so sehr in meinem Fokus sind. Gottes Segen in der Gemeinschaft und der Umgang miteinander hat mir unheimlich gut getan. (Sarah)

Ich habe die Gemeindefreizeit von Alt bis Jung in Harmonie erlebt. Besonders hat mir der offene Austausch in den Gesprächskreisen gefallen. (Nils)

Meine schönste Gemeindefreizeit, seit ich dabei bin. Das schöne Miteinander, die Mischung aus Workshop, Kinderbetreuung, der Austausch im Bibelgesprächskreis, das besondere Abendmahl, Teil des Chors gewesen zu sein, die Versorgung Gottes bei der Wundproblematik von Achim, das leckere Essen, das Oberthema „Siehe, ich mache alles neu“ im Kontext zu David und das alles in Schlappen hat es zu einer sehr gesegneten Zeit gemacht. (Marie)

Die Tiere und die Roller-Gang! (Leni)

Aus der Überlegung im letzten halben Jahr, mich taufen zu lassen und Gemeindeglied zu werden, war die Gemeindefreizeit Auslöser meiner Entscheidung dies zu tun! (Basti H.)

Uli und ich haben die Freizeit als restlos gut empfunden. Besonders die Atmosphäre zwischen den Teilnehmern war einfach angenehm und egal, wen man traf, schaute man in freundliche und zufriedene Gesichter. Die Bibel-Gesprächszeiten waren so überraschend lebendig und ehrlich - das hat Spaß gemacht. Der Chor ist immer wieder erstaunlich gut und das Essen war der Hammer. Wir freuen uns jetzt schon auf's nächste Mal. (Heike und Uli)

Ein sehr gutes Miteinander. Die Gesprächsrunden mit Volker und Sabine waren mega - sehr offener und ehrlicher Austausch. (Doro und Norbert)

Es war eine sehr entspannte, sehr harmonische Freizeit mit viel Tiefgang und vielen persönlichen Beiträgen in den Workshops. Das bringt uns alle näher zusammen, Wunderbar (Micha Nöllge)

Es war Gottes Segen, dass Marie und Katha das passende Verbandsmaterial besorgen konnten. Die Gemeinschaft war sehr schön. (Achim)

Daniela Werner

Verabschiedung Biblischer Unterricht



Am 31.5. 2026 wurde im Rahmen eines Gottesdienstes Leonie Rumpf aus biblischen Unterricht verabschiedet. Der Gottesdienst fand in der FeG Breitscheid statt. Dort hat Leonie auch den 2 jährigen Unterricht besucht.

Der Gottesdienst stand unter dem Motto: Gott, der Schöpfer. Durch dieses Statement entwickelten die Teens eine Haltung zu verschiedenen zeitgeistlichen Themen und vertieften ihren Glauben.

Lobpreis und Theater zum Thema durften ebenfalls nicht fehlen. Ein rundum gelungener Gottesdienst.

Wir als Gemeinde gratulieren Leonie und wünschen ihr mit Johannes 3.16 Gottes reichen Segen für ihre Zukunft.

Heike Heun

Jesaja 41,10

Fürchte dich nicht, denn ich stehe dir bei; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott! Ich mache dich stark, ich helfe dir, mit meiner siegreichen Hand beschütze ich dich!



Geburstage

im Juli / August (soweit sie der Redaktion bekannt sind)

05.07. Gabi Heun
09.07. Tom Kegel
15.07. Elise Mischel
19.07. Melanie Rehorn
23.07. Ulrich Heun
27.07. Frank Wallmeroth
30.07. Florian Rumpf
Ulrich Beyer
03.08. Tina Jahnel
04.08. Marion Klein
Colin Klein
09.08. Heike Heun
18.08. Kerstin Schmidt
22.08. Jonathan Merten († 25.06.26)
25.08. Angelika Durm
Annika Lindermann
Nicole Klein



**„Freut euch im Herrn allewege,
und abermals sage ich: Freut euch!“
Philipper 4,4**

Gottes reichen Segen und alles Gute für das neue Lebensjahr wünschen wir allen, die im Juli / August Geburtstag haben.

Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindehaus:

Sonntag:	10 ⁰⁰	kids@home / minis@home
	10 ⁰⁰	Gottesdienst
Montag:	20 ⁰⁰	Übungsstunde Posaunenchor (projektbezogen)
Donnerstag:	10 ⁰⁰	Krabbelkäfer
Freitag:	18 ⁰⁰	Open House (Teens und Jugendtreff)

Impressum

Freie evangelische Gemeinde
Im Höfchen 10
35745 Herborn-Schönbach
Internet www.feg-schoenbach.de



Pastor: Peter Merten, Telefon: 02777 / 811412
peter.merten@feg-schoenbach.de

Gemeindereferentin: Sabine Müller, Telefon: Festnetz: 02667/969998
mobil: 0160 /2627300,
sabine.mueller@feg-schoenbach.de

Ältestenkreis: Michael Werner, michael.werner@feg-schoenbach.de
Heike Heun, heike.heun@feg-schoenbach.de
Alexandra Nöllge, alexandra.noellge@feg-schoenbach.de

Pastor, Ältestenkreis und Gemeindereferentin sind gemeinsam über folgende Email Adresse erreichbar: **gemeindeleitung@feg-schoenbach.de**

Kassierer: Alexandra Kegel / Tina Jung
email: **1kassierer@feg-schoenbach.de**

Bankverbindung: Spar- und Kreditbank Witten
IBAN: DE04 4526 0475 0009 4123 00
BIC: GENODEM1BFG

Technik: technik@feg-schoenbach.de
Beamer/Projektion: beamer@feg-schoenbach.de
Team Besuchsdienst: besuchsdienst@feg-schoenbach.de

Verantwortlich für den Gemeindebrief
Daniela Werner, Hartmut Heun
email: **gemeindebrief@feg-schoenbach.de**

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: Di. 25.08.2026
Auflage: Nr. 233 / Juli / August 2026